

Zusammenfassung

Worum geht's

Rifkin untersucht, wie technischer Fortschritt, Automatisierung und der Einsatz neuer Informationstechnologien in Wirtschaft und Produktion die Arbeitswelt grundlegend verändert haben und weiter verändern werden — und welche Folgen das für Gesellschaft, Politik und die Menschen hat.

Kernaussagen

1. Rückgang von Erwerbsarbeit

- Durch steigende Produktivität werden immer weniger Arbeitskräfte gebraucht, selbst wenn die Produktion wächst. [5-stunden-woche.de+2Eurobuch.ch+2](#)
- Dieser Trend betrifft nicht nur einfache, manuelle Tätigkeiten, sondern zunehmend auch komplexe und geistige Arbeiten. [Benutzerseite FU Berlin+1](#)
- Rifkin spricht davon, dass in den entwickelten Ländern „Massenbeschäftigung“ in Industriezweigen in absehbarer Zukunft der Vergangenheit angehören könnte.

2. Globale Dimension & Unterbeschäftigung

- Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung werden global relevant, nicht allein ein Phänomen einzelner Staaten. [prozukunft.org+1](#)
- Besonders in Ländern, die sich von landwirtschaftlichen Strukturen weg-entwickeln, spürt man massive Umbrüche durch Mechanisierung und neue Techniken in der Landwirtschaft.

3. Dritte Industrielle Revolution

- Rifkin bezeichnet die aktuelle Entwicklung als „Dritte Industrielle Revolution“ bzw. als Übergang von der klassischen Industriegesellschaft zu einer Gesellschaft, in der Information, Kommunikation und automatisierte Technologien dominieren.
- Techniken wie Automation, Robotik, Computerisierung verändern Arbeitsprozesse tiefgreifend. [zukunft--der--arbeit.de+1](#)

4. Soziale und moralische Folgen

- Wenn viele Menschen keine Erwerbsarbeit mehr finden, führt das zu Einkommensverlusten, aber auch zu einer Schieflage in der Verteilung von Wohlstand und Macht.
- Die traditionelle Rolle der Arbeit als zentraler Bestandteil von Identität, sozialer Teilhabe und Lebensstruktur gerät ins Wanken. [OAPEN Library+1](#)

5. Auswege & alternative Modelle

- Rifkin schlägt vor, dass neben dem Markt und dem Staat ein *dritter Sektor* (nonprofit / gemeinnützige Aktivitäten) gestärkt werden muss, in dem Menschen tätig sein können, auch wenn sie von Erwerbsarbeit ausgeschlossen sind.
- Arbeitszeitverkürzungen (z. B. 30-Stunden-Woche) werden als Mittel vorgeschlagen, um Erwerbsarbeit gerechter zu verteilen. [Der Bank Blog+1](#)
- Rifkin spricht sich auch für ein Grundeinkommen oder zumindest für Sicherungsmechanismen aus, damit Menschen abgesichert sind, wenn traditionelle Arbeitsformen weniger werden.
- Zudem betont er die Notwendigkeit eines „neuen Gesellschaftsvertrags“ – das heißt, politische und soziale Institutionen müssten sich anpassen, um mit einer Gesellschaft zu leben, in der Erwerbsarbeit nicht mehr in dem Maße existiert wie bisher.

Struktur des Buches & wichtige Kapitel

- Einführung und Diagnose der aktuellen Lage: Wie stark sind Produktivität und Technologien schon heute dabei, Arbeitsplätze zu verdrängen? [5-](#)
- Kapitel über die „Dritte Industrielle Revolution“ – wie von Dampfmaschine zu Denkmaschine, Automation etc.
- Analyse der „arbeitslosen Zukunft“ – wie könnte eine Welt aussehen, in der immer mehr Menschen keine Erwerbsarbeit finden?
- Betrachtung der Gewinner und Verlierer des Fortschritts: Wer profitiert, wer steht auf der Strecke?
- Entwürfe für eine Zukunft jenseits der marktwirtschaftlich dominierten Erwerbsarbeit: neue Institutionen, neue Formen von Arbeit / Nicht-Erwerbsarbeit, Umverteilung, gemeinnützige Tätigkeiten, Sicherungsnetze.

Bewertung und Bedeutung

- *Das Ende der Arbeit* war und ist ein wichtiges Buch, weil es früh – schon in den 1990ern – darauf aufmerksam gemacht hat, wie Automatisierung und Informationsgesellschaft Arbeitsverhältnisse fundamental verändern.
- Viele seiner Szenarien wirken heute relevanter denn je, gerade mit Blick auf Digitalisierung, Künstliche Intelligenz etc.
- Allerdings sind manche Prognosen spekulativ bzw. abhängig davon, wie schnell bestimmte Technologien sich durchsetzen und wie Gesellschaft & Politik reagieren.